



BÜRGERINFORMATION

*Mitteilungsblatt für Salzbergen
und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen,
Hummendorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel*

Hrsg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Nr. 99

Ausgabe Juli 2011

Am 11. September sind Kommunalwahlen

Willi Jansen Spitzenkandidat für den Kreistag Emsland

Salzbergen / Emsland (wj): Die Delegiertenkonferenz der Emsland-SPD wählte die Kandidaten für die Kreistagswahl am 11. September 2011. Im Wahlbereich 7, der die Gemeinden Salzbergen, Emsbüren, Spelle, Lünne und Schapen umfasst, werden folgende SPD-Bewerberinnen und Bewerber antreten:

1. Kriminalhauptkommissar a. D.
Willi Jansen, Salzbergen,
2. Lehrer
Dr. Friedhelm Wolski-Prenger, Emsbüren,
3. Sparkassenangestellter
Willy Tebbe, Spelle,
4. Verwaltungsfachwirtin
Birgit Schlot, Salzbergen,
5. Selbstständiger
Dr. Andreas Janikowski, Emsbüren,
6. Verwaltungsbeamter
Klaus Siewert-Vornbäumen, Spelle,
7. Industriemeister
Christian Otten, Salzbergen
8. Sozialpädagogin
Eva Paetzold, Emsbüren

Seit 1974 im Kreistag

Der 64-jährige Salzbergener Willi Jansen ist derzeit erster stellvertretender Vorsitzender der emsländischen SPD-Kreistagsfraktion.

Kreistagsabgeordneter ist er ohne Unterbrechungen seit 37 Jahren und zurzeit Mitglied des wichtigsten Gremiums des Kreistages, des Kreisausschusses.

Ob ihm seine Wiederwahl am 11. September 2011 gelingt, ist noch relativ offen. Erfahrungsgemäß wird in dem Wahlbereich 7 immer nur **ein** SPD-Kandidat in den Kreistag gewählt.

Mit dem SPD-Landratskandidaten Dr. Friedhelm Wolski-Prenger (Emsbüren) hat Willi Jansen diesmal einen starken Mitbewerber um das Kreistagsmandat.

**Für Salzbergen in
den emsländischen
Kreistag:**



Willi Jansen

Es ist daher wichtig, dass möglichst viele Salzbergener Wählerinnen und Wähler Willi Jansen ihre Stimmen geben, damit Salzbergen im Kreistag Emsland weiterhin wirkungsvoll vertreten sein wird. Nur so können Salzbergener pro Salzbergen wählen!



Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!

Die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortsratsmitglieder der SPD sind für Sie da!



Willi Jansen (64)
Kriminalhauptkommissar a. D.
Mitglied des Kreistages Emsland
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Tannenweg 12
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-1457



Detlev Walter (52)
Chemicelaborant
SPD-Ortsvorsitzender und
Stellvert. Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
info@spd-salzbergen.de
05976-9178



Martin Scholz (45)
Diplom-Chemie-Ingenieur
Schulausschussvorsitzender
des Gemeinderates Salzbergen
Iltisweg 17
scholz-martin@t-online.de



Norbert Zwartjes (60)
Verkaufsleiter
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied des Ortsrates für Steide
Steider Straße 82
Norbert.Zwartjes@t-online.de
05976-1329



Christian Otten (37)
Industriemeister Chemie
Mitglied des Gemeinderates
Schwalbenweg 5



Jürgen Schöttler (55)
Bundespolizeibeamter
Mitglied des Ortsrates
für Holsten-Bexten
Holstener Weg 15

Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen

(Mitglieder der SPD-Fraktion)

Verwaltungsausschuss:	Willi Jansen Detlev Walter
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung:	Christian Otten Martin Scholz
Schulausschuss:	Martin Scholz Willi Jansen
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft:	Norbert Zwartjes Detlev Walter
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur:	Christian Otten Norbert Zwartjes
Kuratorium Gemeindezentrum	Norbert Zwartjes
Kriminalpräventiver Rat:	Willi Jansen

Aktiv für Salzbergen!
Es gibt keinen vernünftigen Grund, uns nicht zu wählen!



SPD-Kreisparteitag Emsland: Salzbergener im Kreisvorstand



Michael Weidekamp

Meppen/Salzbergen (wj): Andrea Kötter (46) wurde auf dem Kreisparteitag in Meppen zur neuen Kreisvorsitzenden der Emsland-SPD gewählt. Sie löste Karin Stief-Kreihe ab, die nach 20-jähriger Amtszeit nicht wieder kandierte. Gleich zwei Salzbergener gehören nun dem Kreisvorstand an: Michael Weidekamp wurde Bildungsobmann und Sebastian Schräder ist neuer Beisitzer.

Herzlichen Glückwunsch.



Sebastian Schräder

Kommentare



BÜRGERINFORMATION
Mitteilungsblatt für Salzbergen
und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen,
Hummendorf, Bexten, Holsterfeld und Ochtel
Hrg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Meinungen

Der Kommentar

Kuriosum Schülerbeförderung

Salzbergen / Emsland: Schule ist nicht gleich Schule, das mussten Schüler aus Salzbergen, die in Rheine ihr Abitur machen möchten, feststellen. Zwei Schüler haben am "Dionysianum Rheine" („Dio“) am Ende der Klasse 9 erfolgreich die "Sekundarstufe I" abgeschlossen und somit die Voraussetzung für den Besuch der "Oberstufe" erfüllt. Im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums (G8) ist man schon nach der 9. Klasse so weit. Beide Schüler wollten nun den Start in die dreijährige Oberstufe wagen, um die "allgemeine Hochschulreife" (Abitur) zu erlangen. Soweit so gut. Der eine Schüler macht dieses auf dem klassischen Weg und bleibt am „Dio“, der andere jedoch nimmt einen anderen Weg und wird sein Abitur an dem "Berufskolleg der Stadt Rheine" machen.

Das Kuriosum: Der Schüler des „Dio“ bekommt vom Landkreis Emsland im 10. Schuljahr weiterhin kostenlos seine Fahrkarte gestellt, während der Schüler am Berufskolleg in die Röhre schaut und diese nun selbst bezahlen muss. Eine Schülermonatskarte Salzbergen - Rheine kostet zurzeit 40,- EUR.

Was ist passiert? Beide Schüler wechseln nach dem 9. Schuljahr in eine dreijährige Oberstufe, um die "Allgemeine Hochschulreife" zu erlangen. Warum also die Ungleichbehandlung bei der Schülerbeförderung?

Ganz einfach: Der Schüler des „Dio“ ist nun in der "Einführungsphase", welche vom Kreis Emsland als "Klasse 10" bewertet wird. Zudem ist das „Dio“ eine "allgemeinbildende Schule". Der Schüler, der zum Berufskolleg gewechselt hat befindet sich zwar genauso in dem ersten Jahr der ebenfalls dreijährigen Ober-

stufe, nur heißt das am Berufskolleg aber "Klasse 11", weil die meisten Schüler hier im Normalfall nach der 10. Klasse der Realschule erscheinen. Außerdem ist das Berufskolleg keine "allgemeinbildende Schule", auch wenn der Abschluss ebenfalls die "Allgemeine Hochschulreife" ist.

Auch auf Nachfrage beharrte der Kreis Emsland auf der Ansicht, dass der Berufskolleg-Schüler in der "Klasse 11" ist, auch wenn er erst im 10. Jahr zur Schule geht. Leuchtet Ihnen das nicht ein? Mir auch nicht und einigen betroffenen Eltern im Landkreis Emsland ebenfalls nicht, weshalb ein gleich gelagerter Fall vor Gericht landete. Das Gericht erklärte die Auffassung des Kreises aber nun für rechtens.

Meine Meinung: Da haben Gesetzgeber bzw. Politiker beim Wechsel von G 9 auf G 8 mal wieder nicht zu Ende gedacht, weshalb dieses Kuriosum erst zutage trat, als der erste G-8-Jahrgang aus NRW in die 10. Klasse kam. Die Unterscheidung "allgemeinbildende Schule" oder nicht, macht für mich keinen Sinn, wenn bei beiden Schülern in derselben Zeit derselbe Abschluss erreicht wird, also nach 12 Jahren die "Allgemeine Hochschulreife". Da muss man im Landkreis Emsland mal logisch zu Ende denken und das vernünftig umsetzen.

Klaus Götde



Fünf-Jahres-Bilanz der SPD-Fraktion Salzbergen: Eine Erfolgsgeschichte

Von Detlev Walter, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Salzbergen

Salzbergen: Die letzten fünf Jahre Arbeit der SPD-Fraktion sind eine Erfolgsgeschichte!

Zur Kommunalwahl 2006 sind wir, die SPD Salzbergen, mit einem 10-Punkte-Programm in den Wahlkampf gegangen. Der größte Teil unserer Programmpunkte ist auf unserer Drängen abgearbeitet bzw. auf einen „guten Weg“ gebracht.

Hier die Bilanz im Einzelnen:

Östliche Ortskernentlastungsstraße: In Arbeit

Das Planfeststellungsverfahren ist angelaufen und wir hoffen, im Jahre 2012 mit dem Bau beginnen zu können.

Verkehrsberuhigter Ortsmitte-Ausbau: In Planung

Erst nach dem Bau der Ortskernentlastungsstraße ist ein verkehrsberuhigter Ausbau in der Ortsmitte möglich. Ein Ortskernentwicklungskonzept ist in Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe, der Gemeindeverwaltung und den Fraktionen erarbeitet und zur Bezuschussung eingereicht worden.

Steider Straße endlich ausbauen: Leider kein Weiterkommen

Der Ausbau ist leider auch weiterhin nicht in Sicht. Die CDU sieht hier keinen aktuellen Bedarf.

Regenrückhaltebecken im Lemkershook: Erledigt!

Das Regenrückhaltebecken hat im letzten August seine „Feuerprobe“ bestanden. Das Wasser stand knapp unterhalb des Überlaufs. Auch das dringend benötigte Regenrückhaltebecken im Industriegebiet Süd wurde angelegt.

Großraumsporthalle/ Förderung des Sports

Die Großraumturnhalle ist ein Schmuckstück in Salzbergen geworden und ist voll ausgelastet. Ein neues Beachvolleyballfeld wird dieses Jahr angelegt und die Berieselungsanlage am Sportplatz erstellt. Durch den Umbau der Emshalle hat der Reit- und Fahrverein eine neue, ausreichende Halle bekommen.

Wohnbauflächen:

Erledigt und in Arbeit

Die Baugebiete in Holsten und am Vogelsang sind vollständig belegt, auch im Baugebiet an der Steider Straße sind nur noch wenige Plätze vorhanden. Weitere Neubaugebiete sind am Mühlendamm (Sandkamp II), im Holde und auch wieder in Holsten in den unterschiedlichen Planungsphasen.

Gewerbeflächen:

Erledigt und in Arbeit

Die Industriegebiete Salzbergen-Süd und Holsterfeld wurden erweitert und zum Teil auch schon vermarktet. Weitere Flächen in Richtung Dortmund-Ems-Kanal sind ins Auge gefasst.

Tourismus fördern:

Potentiale noch nicht ausgeschöpft

Die naturbelassene Ems ist ein Anziehungspunkt für viele Ruderer und Kanuten. Auch die Radfahrer kommen im Emsland nicht zu kurz. Die Gästeführer haben einen gut gefüllten Terminkalender. Trotz der fast 5.000 Übernachtungen im Jahr in Salzbergen (Kolpingbildungshaus) fehlt uns immer noch ein geeignetes Hotel für die Ortsmitte.

Gemeindepark „Altes Gasthaus Schütte“ erheblich verbessert

Nachdem die Zusammenarbeit mit dem letzten Pächter aus verschiedenen Gründen beendet werden musste, kann der Saal jetzt wieder für Großveranstaltungen nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung genutzt werden. In die vorderen Räume ist das Familienzentrum eingezogen. Auch für die Küche und die Fremdenzimmer sind Interessenten vorhanden. So kommt das Gasthaus Schütte, das die CDU-geführte Gemeinde bis zum Jahre 2046 gepachtet hat, wenigstens der Allgemeinheit zugute. Die Kosten übersteigen allerdings nach wie vor den Nutzen bei Weitem.

Naturschutz fördern /

bei MVA weiterhin wachsam sein

Das Emstal, der Stoverner Wald und auch der Elsbach sind als Flora-Fauna-Habitat-(FFH-)Gebiete gegen den Widerstand der örtlichen CDU anerkannt worden. Wir Sozialdemokraten hatten und werden auch künftig ein wachses Auge auf die Arbeit der Müllverbrennungsanlage (Dioxin-Emissionen, Abfallarten) richten.

Ausblick:

Für die nächsten fünf Jahre werden wir wieder ein neues 10-Punkte-Programm auflegen. Wir hoffen, mit der Hilfe unserer Wählerinnen und Wählern genauso erfolgreich sein zu können, wie in den letzten fünf Jahren.

Kein SPD-Bürgermeisterkandidat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die SPD Salzbergen wird keinen Kandidaten zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters aufstellen. Durch die Vereinigung der Aufgabengebiete des Gemeindedirektors mit denen des ehrenamtlichen Bürgermeisters sind die Voraussetzungen für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters überdurchschnittlich gestiegen. Ohne eine fachliche Bildung ist das Amt nur schwer zu bewältigen. Dieses schränkt natürlich die Zahl der möglichen Bewerber erheblich ein.

Angesichts der Tatsache, dass ein SPD-Kandidat im „schwarzen“ Emsland gegen einen „schwarzen“ Amtsinhaber nahezu chancenlos ist, hat die SPD Salzbergen keine/n Bewerber/in gefunden, der/die von Lebensalter und der Ausbildung her das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters hätte bekleiden

können bzw. wollen. Auch von außerhalb konnten wir keinen Kandidaten gewinnen. Die übergroße Mehrheit der CDU im Emsland schreckte offensichtlich alle potentiellen Bewerber und Bewerberinnen ab.



Detlev Walter

Wir werden mit unseren Kandidatenlisten für den Gemeinderat und die Ortsräte eine kompetente und engagierte Alternative zur CDU vorstellen. Falls Bürgermeister Kaiser wiedergewählt werden sollte, woran wir nicht zweifeln, benötigt Salzbergen einen star-

ken Gemeinderat mit einer starken sozialdemokratischen Fraktion. Sie soll konstruktive Vorschläge erarbeiten, das Verwaltungshandeln kontrollieren und nötigenfalls korrigierend eingreifen. Wir hatten und haben zu dem einen oder anderen Thema einen anderen Blickwinkel auf die Salzbergener Politik als CDU und Bürgermeister.

Deshalb geben Sie uns zum Wohle Salzbergens am 11. September Ihre Stimmen. Wählen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Auf den SPD-Listen kandidieren auch einige Parteilose. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns für weitere fünf Jahre in den Dienst für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salzbergen stellen würden.

Herzlichen Dank im Voraus,

**Ihr Detlev Walter
Ortsvereinsvorsitzender und
stellv. Fraktionsvorsitzender
der SPD Salzbergen**

SPD-Kandidaten

Die SPD-Kandidatenlisten für den Gemeinderat Salzbergen und die Ortsräte in Holsten-Bexten und Steide wurden in der Mitgliederversammlung am 29. Juni 2011 beschlossen. Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Bürgerinformation war vor diesem Termin. Daher werden wir die Kandidatinnen und Kandidaten in der nächsten Ausgabe vorstellen.



Die Redaktion



„Fehlender Respekt“

Salzbergen (wj): Die Bürgerinformation hatte in der Ausgabe April 2011 geschrieben:

„Jürgen Schöttler berichtete aus seiner 10-jährigen Tätigkeit im Ortsrat Holsten-Bexten. Er sei als Nichtmitglied über die SPD-Liste in den Ortsrat eingezogen. Von Seiten der SPD habe er immer Unterstützung erfahren, allerdings vermisste er bei der CDU den entsprechenden Respekt. Der Umgang von dieser Seite sei in vielen Fällen als überheblich, teilweise sogar beschämend zu bezeichnen, so der parteilose Schöttler.“

Jürgen Schöttler legt Wert auf die Feststellung, dass Adressat seiner Aussage nicht die CDU-Ortsratskollegen gewesen seien. Der Vorwurf habe sich vielmehr gegen eine Person der Salzbergener CDU-Fraktionsführung gerichtet.

www.SPD-Salzbergen.de



„Halbwahrheiten und bewusstes Weglassen von Redepassagen“

Müllverbrennungsbetrieb kritisch begleiten!

Salzbergener CDU spricht von „Unterstellungen“

Salzbergen (wj): Die Betreiber der Müllverbrennungsanlage haben vor Monaten einen umfangreichen Prüfbericht über ihre Anlage dem Gemeinderat in einer Sitzung vorgetragen. In den Jahren zuvor war es zu erheblichen Grenzwertüberschreitungen bei Anfahrprozessen gekommen. Schon in dieser Sitzung kündigte die SPD-Fraktion an, dass sie diesen MVA-Report von einem unabhängigen Gutachter überprüft haben wolle.

In der Sitzung des Gemeinderates am 10. März 2011 wurde über den SPD-Antrag erstmals beraten. Die CDU-Ratsmehrheit beschloss, dass lediglich das Gewerbeaufsichtsamt die Überprüfung der MVA-Unterlagen vornehmen solle. Den SPD-Antrag auf zusätzliche Einschaltung eines unabhängigen Gutachters „stellte“ die CDU-Mehrheit „zurück“.



Ich will hier rein!
Mitglied werden in der SPD.

Hierbei wurde deutlich, dass es innerhalb der CDU auch unterschiedliche Auffassungen gab: Gleich drei CDU-Ratsmitglieder stimmten nicht mit ihrer Fraktionsführung.

Zur SPD-Argumentation schwieg die CDU fast zwei Monate. (Die „BÜRGERINFORMATION“ berichtete in ihrer Ausgabe April 2011).

CDU: Zwei Monate Bedenkzeit

Nach einer zweimonatigen Bedenkzeit meldete sich die Salzbergener CDU in der „Lingener Tagesspost“, um ihre Ablehnung zu rechtfertigen. Hierbei polterte sie, es habe „ungeheuerliche Unter-

stellungen“ seitens des SPD-Fraktionsvorsitzenden Willi Jansen gegenüber der Gewerbeaufsicht gegeben. Jansen habe dem Gewerbeaufsichtsamt „attestiert“, es sei „mit der Sache so verwoben, dass es nicht als unabhängige Institution auftreten könne.“

Damit habe Jansen die Behörde in Misskredit gebracht, so die CDU.



Müllverbrennungsanlage
Salzbergen

Nicht erwähnt wurde in der CDU-Erklärung, dass Willi Jansen eine umfassende Begründung seiner Bedenken bezüglich der Neutralität der Gewerbeaufsicht abgegeben hatte. Wörtlich hatte Jansen zum Abschluss seines Vortrages gesagt: „Diese von mir vorgetragene Einschätzung ist das Ergebnis einer Vorprüfung der Unterlagen durch den von uns vorgeschlagenen Umweltgutachter. Wir fordern daher, dass, neben der Überprüfung durch das Gewerbeaufsichtsamt, zeitgleich eine Wertung durch den unabhängigen Gutachter erfolgt.“



Gutachtermeinung

Bei seinem Vortrag habe es sich somit nicht um „ungeheuerliche Unterstellungen“, sondern um die Wiedergabe einer fachlichen Expertise gehandelt. Außerdem, so stellte der Sozialdemokrat klar, stehe auch eine Gewerbeaufsichtsbehörde nicht im kritikfreien Raum.

In diesem Zusammenhang erklärten der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Detlev Walter und der SPD-Fraktionsvorsitzende Willi Jansen:

„Uns kann das von der CDU praktizierte Verkündern von Halbwahrheiten und durch ihr bewusstes Weglassen von bedeutsamen Redepassagen nicht beirren. Eine sorgfältige und kritische Begleitung des Betriebs der Müllverbrennungsanlage durch die Salzbergener SPD wird von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet. Danach handeln wir. Zur übrigen Polemik in der CDU-Erklärung wird sich die SPD nicht einlassen.“

Übrigens:

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag eine Bewertung der MVA-Prüfberichte durch das Gewerbeaufsichtsamt immer noch nicht vor. Die SPD Salzbergen wird auch in dieser Sache weiter „am Ball“ bleiben.



 **Testen Sie uns!**
Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

Jeder,
der die Grundwerte der
SPD anerkennt, kann
auch erst einmal
Gastmitglied werden.

 **Testen Sie uns!**
Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

Damit haben Sie das Recht, an Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Sie haben dort Rede-, Antrags- und Personalvorschlagsrecht, können allerdings nicht an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen oder sich in Gremien wählen lassen. Die Gastmitgliedschaft kostet 2,50 € pro Monat, gilt für ein Jahr und kann längstens um ein Jahr verlängert werden.

 **Ich will hier rein!**
Mitglied werden in der SPD.

**Sie können auch
voll eintreten.
Infos über
[www.spd-
salzbergen.de](http://www.spd-salzbergen.de)
oder
bei jedem
Vorstands- oder
Fraktionsmitglied**

 **Ich will hier rein!**
Mitglied werden in der SPD.

Angriff auf Gewerbe- steuer abgewehrt

Berlin / Salzbergen (wj). „Die SPD freut sich, dass der Angriff auf die Gewerbesteuer jetzt endlich abgewehrt ist. Vor 15 Monaten hat die Bundesregierung die Gemeindefinanzkommission einberufen, mit dem Ziel, die notleidenden Kommunen zu entlasten. Doch statt über Entlastungen zu reden, verfolgte die Bundesregierung nur das Ziel, die Gewerbesteuer abzuschaffen und so den Kommunen ihre wichtigste Einnahmequelle ersatzlos zu streichen. Eine ordentliche Alternative zum Wegfall der Gewerbesteuer hat die Bundesregierung nie geliefert. SPD und alle kommunalen Vertreterinnen und Vertreter haben nun erfolgreich und gemeinsam dieses Vorhaben der Bundesregierung über den Bundesrat zu Nichte gemacht. Das ist ein großer Erfolg.“

Die SPD steht fest als Partner an der Seite der Kommunen, die wieder handlungsfähig werden müssen. Dafür ist die Gewerbesteuer unabdingbar. Dass diese Steuer jetzt unangetastet bleibt, ist eine große Erleichterung für die Kommunen. Aber die Bundesregierung muss im Interesse unseres Gemeinwohls für weitere Entlastungen der Städte und Gemeinden sorgen.

Und es ist nicht damit getan, dass die Bundesregierung versucht, sich die Grundsicherung im Alter ans Revers zu heften. Auch hier war es wieder die SPD, die im Rahmen der Verhandlungen über eine Neuregelung der Hartz-IV-Sätze, diese Erleichterung für die Kommunen gegenüber der Bundesregierung durchgesetzt hat. Die SPD als communal stark verankerte Kraft weiß um die finanziell schwierige Situation der Städte und Gemeinden. Wir werden auch weiterhin im Sinne der Kommunen nicht nachlassen, als deren Anwalt aktiv zu sein und dieser Bundesregierung bei ihrem Treiben auf die Finger zu schauen.“ Soweit die Bundes-SPD.

Für Salzbergen hätte die Abschaffung der Gewerbesteuer fatale Folgen gehabt. Am 10. 9. 2010 beantrage die SPD-Fraktion Salzbergen für die Sitzungen von Verwaltungsausschuss und Gemeinderat den Beschluss einer Resolution. Titel: „Gewerbesteuer erhalten – Kommunen von Sozialausgaben entlasten“. Adressaten der Resolution waren die Bundesregierung und die Landesregierung Niedersachsen. Der Beschlussvorschlag lautete: „Der Rat der Gemeinde Salzbergen fordert Bund und Länder auf, in der Gemeindefinanzkommission das sogenannte Kommunalmodell der Kommunalen Spitzenverbände (Verbreiterung der Bemessungsgrundlage sowie Einbeziehung der Freiberufler und Selbstständigen in die Gewerbesteuer) zu unterstützen. Das Vorhaben, die Gewerbesteuer abzuschaffen oder zu ersetzen, lehnen wir ab. (.....)“ (Den vollständigen Resolutionsantrag lesen Sie bitte im Internet unter www.spd-salzbergen.de). Die Salzbergener CDU-Vertreter belächelten diese Resolution zunächst, stimmte aber letztlich zu.

Impressum:

Herausgeber: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen
V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstraße 14, 48499 Salzbergen
Redaktionsanschrift: BÜGERINFO, c/o. Willi Jansen, Tannenweg 12 – 48499 Salzbergen
Auflage: 3.100 Stück; Druck: Twenning Druck & Werbung Pappelweg 2 a – 48499 Salzbergen
Zustellung an alle Haushalte durch die Deutsche Post AG



Thema Atomausstieg

Strom und Gas anderswo kaufen

Salzbergen. Nun soll er kommen, der Atomausstieg. Diesmal bis zum Jahr 2022. Das Kernkraftwerk Emsland in Lingen wird also noch weitere 11 Jahre am Netz sein und neuen Atommüll produzieren, dessen endgültige Entsorgung nach wie vor nicht geklärt ist, wenn man bis dahin nicht wieder entscheidet, wäre ja nicht das erste Mal.

Wie verhält sich der Betreiber, die RWE? Sie ignorieren konsequent den Willen der Bevölkerung und lassen nichts unversucht. So erwägen die RWE sogar Klage gegen den Atomausstieg. Für den Fall, dass das alles nicht fruchten sollte, haben die RWE schon vorgesorgt und steigen groß in der Energieversorgung in den Niederlanden ein, inklusive Plänen für den **Neubau** eines Atomkraftwerkes! Die RWE haben offensichtlich die Zeichen der Zeit nicht erkannt.

Da hilft nur eines: Abstimmung mit den Füßen.

Strom und auch Gas kann man auch woanders kaufen, wobei man die Töchter der RWE, wie z.B. die RWE-Billigmarke „Eprimo“ gleich mit meiden sollte. Wer es ökologisch korrekt mag, ist bei „Greenpeace Energy eG“ (www.greenpeace-energy.de) gut aufgehoben. Wer die Gewinne der Energiewirtschaft lieber vor Ort halten möchte, ist auch bei der kommunalen „Energieversorgung Emsbüren“ (www.ev-emsbueren.de) in besten Händen.

Bei letzteren hätte Salzbergen sich übrigens mit einbringen und profitieren können, doch leider hatte die CDU Salzbergen nicht den Mut und hat die Konzession für das Stromnetz nicht an die kommunale „Energieversorgung Emsbüren“, sondern wieder an die RWE vergeben. Für zehn Jahre also alles beim Alten. Eine Chance wurde vertan (Die *Bürgerinformation* berichtete in der Ausgabe Okt. 2010).

Klaus Gödde

Arbeitskreis Christen in der SPD Emsland gegründet

Auf Antrag der SPD Salzbergen wurde der „Arbeitskreis Christen in der SPD Emsland“ auf dem Kreisparteitag in Meppen ins Leben gerufen. Die Gruppe wird sich verstärkt um die Zusammenarbeit von Partei und den christlichen Kirchen auf den verschiedensten Politikfeldern kümmern.

Seit 1979

Taxi - Schultz

Taxi - Transporte - Schnellkurier

- **Dialysefahrten**
- **Bestrahlungsfahrten**
- **Rollstuhlfahrten**
- **Kurierdienst**
(In- und Ausland)

48499 Salzbergen

Telefon



05976



69 70 33

ab jetzt sinnvoll un-
„Ich werde es ~~immer~~ für unsinnig halten, technisch ~~sichere~~ Kern-
kraftwerke abzuschalten. Sie werden sehen: eines Tages werden
~~partei~~ auch die Sozialdemokraten das einsehen.
Es dauert halt immer etwas länger.“

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, 2006



Herzlichen
Glückwunsch
zum Atomausstieg!

Schöne Ferien
wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern

Ihre
SPD Salzbergen

